

## Wie die Kreisleitung Röbel die Parteiwahlen vorbereitete

Das Jahr 1959 ist entscheidend für die Lösung der vom V. Parteitag beschlossenen ökonomischen Hauptaufgabe. Davon ließen sich die Genossen der Kreisleitung Röbel leiten, als sie darangingen, die Parteiwahlen in ihrem Kreisgebiet vorzubereiten.

Das Büro begann zunächst nicht mit der Aufstellung eines Terminplanes, sondern mit der seminaristischen Durcharbeitung des Referates des Genossen Walter Ulbricht auf der 4. Tagung des ZK. Bei der Behandlung jedes Abschnittes wurden die konkrete Lage, die Aufgaben und Bedingungen im Kreisgebiet einbezogen.

Wie notwendig es ist, auf diese Weise zu beginnen, zeigte sich bei der Diskussion über einige grundsätzliche Fragen. So gab es z. B. Unklarheiten und falsche Auffassungen über die Zielstellung, im Jahre 1959 alle LPG rentabel zu machen, damit sie ohne Staatszuschüsse arbeiten. Einige Büromitglieder vertraten die Meinung, daß eine LPG dann rentabel sei, wenn der von der LPG geplante Wert der Arbeitseinheit erreicht wird. Sie gingen also nicht davon aus, daß die Wirtschaftlichkeit erst erreicht ist, wenn die LPG keiner Staatszuschüsse mehr bedarf. Andere Genossen schlußfolgerten aus den Schwierigkeiten in einigen wirtschaftlich schwachen LPG, daß diese Aufgabe für den Kreis Röbel unreal und im Jahre 1959 nicht zu erreichen sei. Es war sehr wichtig, diese scheinbare Teilfrage im Büro zu klären, denn in Röbel, einem vorwiegend landwirtschaftlichen Kreis, bearbeiten 41 LPG bereits rund 51 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Ungefähr 64 Prozent aller Parteimitglieder und Kandidaten sind in Grundorganisationen auf dem Lande, davon mehr als 50 Prozent in den Parteiorganisationen der LPG organisiert.

Jetzt gibt es im Büro der Kreisleitung eine klare Konzeption für die weitere sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft. Damit ist auch gesichert, daß die Grundorganisationen in den LPG entsprechend arbeiten.

In einer Tagung der Kreisleitung am 30. Januar wurde die politische-ideologische Orientierung für die Durchführung der Parteiwahlen auf der Grundlage der Beschlüsse des 4. Plenums des ZK gegeben. Gleichzeitig wurde geprüft, wie die Beschlüsse des V. Parteitages im Kreisgebiet verwirklicht worden sind, wie die Kreisparteiorganisation mit diesen Beschlüssen gearbeitet hat, welche Erfolge dabei erreicht wurden, welche Mängel sich gezeigt haben und wie die gesamte Arbeit zielstrebig weitergeführt, verbessert und organisiert werden muß. Dabei gab es gute prinzipielle Auseinandersetzungen mit Unklarheiten und feindlichen Auffassungen, die bei den Diskussionen über den von der Sowjetunion vorgeschlagenen Friedensvertrag, über die Veränderung des Kräfteverhältnisses in der Welt, der Lösung der Berlin-Frage und der Perspektive des Sozialismus unter Teilen der Bevölkerung aufgetreten waren. Gemeinsam wurde die Argumentation zu diesen grundsätzlichen Fragen der Politik unserer Partei von dem Forum der leitenden Parteifunktionäre des Kreises erarbeitet. Das war um so notwendiger, weil einige Parteiorganisationen auf die vorhandenen Unklarheiten nicht genügend offensiv und selbständig reagierten.

Die Kreisleitung orientierte die Kreisparteiorganisation darauf, daß ihr Beitrag am Friedenskampf darin bestehen muß, die ganze Bevölkerung des Kreises Röbel für die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1959 in allen seinen Teilen zu mobilisieren. In diesem Zusammenhang setzte sich die